

# Eden

## Der Schlange süßes Gift

Von Go-San

### Edens Anfang

#### Edens Anfang

"Seid Ihr, Seth, bereit Euch dem Land Ägypten, dem Herrn Kemets, Eurem Pharaos, zu verschreiben? Euren Dienst in die Gotteslehre und die politischen Gepflogenheiten zu stellen?"

Leise schwappte das heilige Öl, in der goldenen Schale hin und her, da der Oberpriester aufgrund seines Alters ein Zittern aus seinen Gliedern nicht verbannen konnte.

"Ja." Zwar auf den Knien, um Demut zu zollen, doch erhobenen Blickes fixierte das azurblaue Paar Augen das güldene Symbol Ra's, welches hinter dem alten Mann an der Wand prangte.

Er würde seine Ehrerbietung nicht diesem Tattergreis zollen, nur den Göttern selbst war er Ehrfurcht schuldig.

Besonders ab diesem Zeitpunkt.

Vorsichtig tauchte der ergraute Priester seinen Zeigefinger in die schimmernde Flüssigkeit, um gleich darauf das Zeichen des Pharaos, welcher nur Schritte entfernt von seinem Thron aus der Zeremonie beiwohnte, auf der Stirn des jungen Mannes zu seinen Füßen nachzufahren.

"Nun erhebt Euch, ‚Hohepriester‘ Seth. Die Götter seien mit dem Pharaos und seinem Priester."

Wie es das Gesetz verlangte ging der Alte vor dem nun zweitmächtigsten Mann Ägyptens in die Knie.

Grazil richtete sich Seth auf, ließ sein Augenmerk durch den Saal gleiten.

Schließlich fand er den Blick, den er suchte und erntete von der hintersten Säule aus ein bestätigendes Nicken, welches ihn veranlasste sich wieder dem Pharaos zuzuwenden.

Dieser hatte sich indes erhoben und schenkte seinem neuen Gottesdiener ein erhabenes Lächeln.

"Seid Euch meiner Freude über Euren Dienst in meiner Obhut sicher, Hohepriester. Und nun..." Ein Schnippen des jungen Herrschers - einsetzende Musik. "...lasset uns feiern."

Im langsam aufkommenden Tumult merkte niemand wie sich Seth von der Fläche

stahl.

Ihrem Posten gerecht hielten dem Brünetten zwei Leibeigene die Tür auf, damit er den Thronsaal verlassen konnte.

Fast totenstill waren die Gänge des Palastes. Nur, die an den Wänden widerhallenden Schritte des Priesters und die weitentfernten Klänge des Festes erfüllten die Luft.

Bis der junge Mann mit dem tiefen Blick mitten auf dem Flur stehen blieb und sich seinem bisher stummen Begleiter zuwandte.

"Und? Alles zur Zufriedenheit?"

Hoffend sah er nach unten.

*"Ja. Alles so wie es sein sollte."*

Und eine neue Ära würde beginnen...